



Gastvortrag

von

Prof. Dr. Andrea Albrecht

(Germanistisches Seminar, Universität Heidelberg)

und

Katrin Hudey

(Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Doktorandin)

(Germanistisches Seminar, Universität Heidelberg)

Montag, 13. Dezember 2021, 19:00-20:30 Uhr

Beihang University, Beijing

德国海德堡大学德语系教授

Prof. Dr. Andrea Albrecht

及其博士生

Katrin Hudey

北航外国语学院线上学术报告

(2021年12月13日周一, 19:00-20:30)

Online-Vortrag 报告题目

„Nobelitierte“ Bestseller – Zur deutschen Rezeption von Pearl S. Bucks China-Trilogie
(‘获诺奖的’畅销作品——赛珍珠中国三部曲在德国的接受)

Meeting-Zeit 会议时间

Montag, 13. Dezember 2021, 19:00-20:30 Uhr

Meeting-Link 会议链接

<https://us02web.zoom.us/j/6561562357>

Vortragende 报告人简介

Prof. Dr. Andrea Albrecht, 德国海德堡大学教授、德语系主任，曾在美国加州伯克利大学访学，执教于哥廷根大学、弗莱堡大学和斯图加特大学，2012至2017年任德国斯图加特大学德语文学二系主任。主要从事近现代德语文学、文学与科学的互动关联、人文科学研究的国际关系等领域的研究。

Katrin Hudey, 曾在雷根斯堡和斯图加特学习德语文学、历史学和比较文化学，从2016年起在Andrea Albrecht教授的指导下撰写博士论文，重点研究20世纪二三十年代的中德文学关系。多次在北京航空航天大学访学。她对德国作家科林·罗斯的中国游记的研究已被译成中文，发表于《德语人文研究》2020年第1期。

Abstract 报告摘要

Pearl S. Buck (赛珍珠;1892–1873) schrieb mehr als 90 Texte über China oder west-östliche Verflechtungen – Romane, Novellen, Biographien, Memoiren, Theaterstücke und Essays, die zumeist auf den eigenen Erfahrungen ihres Lebens in China von der Zeit der Jahrhundertwende bis in die späten 1920er Jahre basierten. Ihre bikulturelle Perspektive faszinierte nicht nur ein amerikanisches Publikum, sondern ihre Texte wurden globale Bestseller; insbesondere der erste Band ihrer China-Trilogie *The Good Earth* (1931; dt. *Die Gute Erde*, 1931; chin. *Da di*, 1932) gilt als das „meistgelesene ‚amerikanische‘ Buch im Ausland“. Als sie 1938 schließlich für ihre „rich and truly epic descriptions of peasant life in China“ mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet wurde, war ein Höhepunkt ihrer Weltkarriere erreicht. Gleichwohl gilt die Preisverleihung bis heute als eine der umstrittensten Entscheidungen des Nobelpreiskomitees; Bucks ‚nobelitierte‘ Bestseller wurden plötzlich kritisch diskutiert – sowohl aus inhaltlichen als auch und vor allem ästhetischen Gründen.

Auch in Deutschland feierte man zu Beginn der 1930er Jahre Buck noch als Autorin, deren Bücher „im Herzen der deutschen Leserschaft eine zweite Heimat“ fänden. Mitte der 1930er Jahre aber wurde es plötzlich still um sie. Die Nobelpreisträgerin Buck wurde für die Nationalsozialisten aber nicht zu einem ästhetischen, sondern zu einem politischen Problem. Dennoch hatten ihre Bücher auch in den Folgejahren noch einen festen Platz im deutschen Bücherschrank.

In unserem Vortrag widmen wir uns dieser besonderen deutschen Entwicklung und nehmen hierfür einzelne Stationen der deutschen Buck-Rezeption in den Blick. Dabei konzentrieren wir uns auf die Trilogie *The House of Earth* (1931–1936) und fokussieren für unsere Analysen die trinationale Konstellation China, USA und Deutschland.